

LSBTIQ*-Community im RVR-Verbandsgebiet

Überblick – Herausforderungen –
Vernetzungspotenzial

Ausschuss für Kultur, Sport und Vielfalt,
Regionalverband Ruhr, 18. November 2021



Paul Klammer
Mitglied des Vorstands

Dachverband der Schwulen-,
Lesben-, Bisexuellen- und
Transidentenvereine und
-initiativen in Dortmund



Dortmunder Dachverband SLADO



1998: Gründung
als „Schwul-lesbischer
Arbeitskreis Dortmund“



SLADO

Ehrenamt

5-köpfiger Vorstand
ca. 20 Ehrenamtliche
in Projekten



10 Mitgliedsgruppen
im Verband

Hauptamt

9 Beschäftigte
(ca. 5 VZÄ) in der
Kinder- & Jugendhilfe,
Bildungsarbeit



Schwerpunkte unserer Tätigkeit



Zentrale Begriffe sexueller und geschlechtlicher Vielfalt



Sexuelle Orientierung

≠ Sexuelles Verhalten

Lesbisch

Schwul

Bisexuell, Bi

Pansexuell, Pan

Asexuell, Ace

Heterosexuell

Geschlechtsidentität

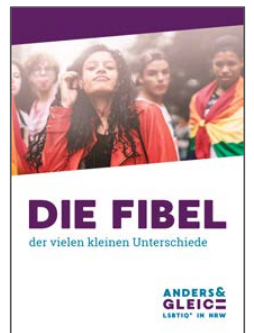
Trans*

Inter

Nicht-Binär, Non-Binary

Queer

Cis-geschlechtlich, **B**inär



Weitere Informationen:
Die Fibel der vielen kleinen Unterschiede
([Download](#))

Lebenslagen von LSBTIQ*



30,5 %

sprechen
auf der Arbeit
mit keinen oder wenigen
Kolleg*innen offen über
ihre sexuelle
Orientierung.

[1]

61 %

der LSBT*-Jugendlichen
fürchten sich vor einem
Coming-out
in der Schule.

[2]

93 %

der LSBTIAQ*-
Organisationen registrieren
eine Verschlechterung der
psychischen Gesundheit
ihrer Nutzer*innen
durch Corona.

[3]

800

Profis erklären ihre
Unterstützung für das
Coming-out eines aktiven
schwulen Fußball-
Bundesligaspielers.[4]

7,1 von 10

Punkten geben deutsche
Lesben, Schwule und
Bisexuelle ihrer
Lebenszufriedenheit,
europaweit im oberen
Drittel. [5]

8 Mal

pro Jahr erleben Trans*
körperliche Angriffe oder
Gewaltandrohung, die
höchste Rate unter
queeren Menschen.

[6]

Quellen:

- [1] Küpper et al. 2017
- [2] DJI 2015
- [3] BMH 2021
- [4] Abendzeitung 2021
- [5] Pachankis & Bränström 2018
- [6] FRA 2013

Abschätzungen für das RVR-Verbandsgebiet



11,6 % bezeichnen sich als nicht oder nicht ausschließlich heterosexuell (ohne „k. A.“)
Matthiesen et al. 2018

nicht (ausschließlich) heterosexuell
ca. 589.000

Zum Vergleich: Städte im RVR

Essen
582.000 Einwohner*innen

7,4 % identifizieren sich als „lesbisch, schwul, bisexuell oder transgender“
Dalia Research 2016

LSBT*
ca. 377.000

Bochum
364.000 Einwohner*innen

1,1 bis 1,5 % gelten nach gängigen Schätzungen als trans*
BMFSFJ 2017

Trans*
56.000 – 77.000

Dinslaken
67.000

Hinweis: Befragungen zur sex. Orientierung und Geschlechtsidentität sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet und unterschätzen den Anteil von Minderheiten tendenziell!

Angebotsstruktur für die LSBTIQ*-Community im RVR-Gebiet



- Die Angebote der LSBTIQ*-Community sind vielfältig und **kommunal sehr unterschiedlich** strukturiert und ausgestattet.
- Der Großteil des Angebots wird durch **erhebliches ehrenamtliches Engagement** entwickelt und aufrecht erhalten.
- Hierbei kommt es, wie in anderen Bereichen der Gesellschaft, z. T. zu einer erkennbaren Überbeanspruchung und **Auszehrung ehrenamtlicher Ressourcen.**
(→ „Nachwuchssorgen“, „Zunahme bürokratischer Vorgaben“...)
- **Hauptamt** ist insbesondere im Rahmen sozialer Dienste im Einsatz (→ Gesundheitsvorsorge, Jugendhilfe, Beratung).

RVR-Mitglied	Beratung, persönliche Hilfe					Aufklärung		Kultur und Freizeit			Vernetzung	
	Jugendzentrum, -gruppe	Aidshilfe	psycho-soziale Beratung Erwachsene	Anlaufstelle LSBTIQ* Geflüchtete	Trans* Selbsthilfe	CSD	SCHLAU-Projekt	Kulturzentrum	Party	Kneipe, Club	kommunale Koordinierungs- stelle, Beauftragte	lokale Vernetzungs- struktur
Bochum	H ¹	H	H	H		E	H		H			
Bottrop		H										
Dortmund	H + E	H	H	H	E	E	H	E		H	H	Verband
Duisburg		H			E	E	E				H	
Essen	H	H	E	H	E	E	H ⁵			H	H	Forum
Gelsenkirchen	H ¹		H			E	H ⁵					
Hagen	H ¹ + E	H			E							
Hamm		H				E						
Herne	E	H										
Mülheim	H		H				H ⁵					
Oberhausen	H ¹	H					E		H			
Kreis EN	H ^{1,2}	E										
Kreis UN	H ^{1,3}	H										
Kreis RE					E	E	H ⁶					
Kreis WES	H ^{1,4}	H				E						

Erläuterungen
E – rein ehrenamtliche Struktur
H – auch Hauptamt (z. B. Fachkräfte, Koordination)
¹ einzelne Tage
² Queer Treff° Witten
³ Paradise Werne
⁴ together Dinslaken
⁵ SCHLAU Ruhr
⁶ SCHLAU Gladbeck

Abb. 1: Struktur ausgewählter Angebote für die LSBTIQ*-Community im RVR-Gebiet, Bezugszeitraum 2019-2021

© Paul Klammer, SLADO e.V., 2021

Quellen: Queeres Netzwerk NRW, LAG Lesben in NRW, NGVT* NRW, Aidshilfe NRW, FELS, Dortmunder Koordinierungsstelle für LSBTIQ* beim Oberbürgermeister

Ausgewählte Handlungsfelder auf überkommunaler Ebene



CSDs als Orte...



queerer Sichtbarkeit:



bis zu 10.000
Besucher*innen

Quelle: NRZ 2019



gesellschaftlichen Austauschs:



mitten in unseren
Innenstädten



lokaler Kultur mit Strahlkraft:



77 Prozent aus
dem Umland (Dortmund
2021)

Quelle: 1. Dortmunder Community-Befragung (unvö.)

Ausgewählte Handlungsfelder auf überkommunaler Ebene



Herausforderungen CSDs

- trotz Professionalität im Ehrenamt an der Grenze der wirtschaftlichen Tragfähigkeit
 - stark unterschiedliche Unterstützung durch Kommunen
 - steigende kommunale Auflagen und gesetzliche Vorschriften
 - kleinen und mittelgroßen CSDs fehlt es an beständiger „Infrastruktur“ (Plätze, Technik, Fachpersonal)
- kein überregional sichtbarer CSD in Deutschlands größter Metropolregion

Ausgewählte Handlungsfelder auf überkommunaler Ebene



Aufklärung über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt...



kein Teil schulischer Curricula:



**55% in der Schule
diskriminiert**

Quelle: Deutsches Jugendinstitut 2015



wird ehrenamtlich betrieben:



**250 Teamer*innen
in NRW**

Quelle: SCHLAU NRW



ist inzwischen auch digital:



**Pilotprojekt
„Digi-Dialog“**

Ausgewählte Handlungsfelder auf überkommunaler Ebene



Herausforderungen der Aufklärungsarbeit

- sehr unterschiedliche Unterstützung der Projekte in den Kommunen
- Ehrenamtliche Projekte ohne Koordination sind durch die Corona-Pause existenziell bedroht.
- extreme Unterversorgung jenseits der Großstädte
- Kommunale Förderstruktur erschwert Einsatz in anderen Gemeinden/ Kreisen (Mittelbindung).

Ausgewählte Handlungsfelder auf überkommunaler Ebene



Ruhrgebiet als Zentrum queerer (Kultur)Geschichte...



Steinwache Dortmund

Orte der Verfolgung:



lückenhafte
Dokumentation

Quelle: Ahland 2016



HAG Bochum

Orte der Selbstbehauptung:



1. homosexuelle
Hochschulgruppe

Quelle: queer.de 2021



KCR Dortmund

Orte mit Tradition:



ältestes schwul-
lesbisches Zentrum

Ausgewählte Handlungsfelder auf überkommunaler Ebene



Dokumentation queerer (Kultur-)Geschichte

- Queeres Leben ist Teil der Kultur und Geschichte vor Ort.
- Ruhrgebiet als Impulsgeber gesellschaftlicher Veränderungen
- punktuelle Zusammenarbeit mit städtischen Archiven und Gedenkstätten (z. B. Steinwache Dortmund)
- keine systematische Erfassung und öffentliche Sichtbarkeit in der Region
- drohender Verlust von Zeitzeug*innen

Ausgewählte Handlungsfelder auf überkommunaler Ebene



Queeres Leben im Kontakt mit öffentlichen Stellen...



kann konflikthaft sein:



25 % mehrmals in
Ämtern diskriminiert



LSBTI'-Ansprechpartner J. Müller, Duisburg

braucht Kompetenz:



Aktionspläne in
DO und E in Arbeit



WBZ Am Zehnthof, Dortmund

läuft beispielhaft gut:



erster „Lebensort
Vielfalt“ in NRW

Quelle: Sozialministerium SH 2019

Fotos: Rainer Sturm/pixelio; Stadt
Duisburg; Schwulenberatung Berlin

Ausgewählte Handlungsfelder auf überkommunaler Ebene



Herausforderungen für das Verwaltungshandeln

- betrifft alle Verwaltungsbereiche und kommunalen Unternehmen mit Kund*innen-Kontakt
- besonderes Diskriminierungspotenzial gegenüber Regenbogen-Familien, Trans* und nicht-binären Personen
- Oberzentren Bochum und Hagen sowie alle (!) Mittel- und Unterzentren haben keine Ansprechpersonen.
- Gemeinden und Kreise benötigen systematische Unterstützung, um Antidiskriminierungskonzepte zu erarbeiten oder zu adaptieren.

Zusammenfassung



1. Queere Menschen tragen einen erheblichen Teil zur **gegenwärtigen und historischen Vielfalt** der Metropole Ruhr bei.
2. Das **Diskriminierungspotenzial** gegenüber queeren Menschen betrifft alle Bereiche des öffentlichen Lebens.
3. Die **Angebote**, in denen queere Menschen Gemeinschaft und Unterstützung erfahren, sind insbesondere jenseits der Oberzentren der Ruhrschiene **überall sehr lückenhaft**.
4. Querschnittsthemen wie z. B. Sichtbarkeit und Aufklärungsarbeit sind nur durch **überkommunale Kooperation** zu bewältigen.

Kontakt



paul.klammer@slado.de



Monatlicher Newsletter
slado.de/newsletter



Literatur



Abendzeitung (2021): Schwule Fußballer: 800 Profi-Kicker bestärken Kollegen beim Coming-out. ([Link](#))

Ahland, Frank (Hrsg.) (2016): Zwischen Verfolgung und Selbstbehauptung. Schwul-lesbische Lebenswelten an Ruhr und Emscher im 20. Jahrhundert. Berlin.

Anders und Gleich (2021): Die Fibel der vielen kleinen Unterschiede. 3. Aufl. ([Download](#))

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2017): Zusammenfassung Forschungsergebnisse des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus der Begleitarbeit zu der Interministeriellen Arbeitsgruppe „Inter- und Transsexualität“ (IMAG). ([Download](#))

Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH) (2021): Auswirkungen der Corona-Pandemie auf lesbische, schwule, bisexuelle, trans`, intergeschlechtliche, queere und asexuelle Menschen in Deutschland. ([Download](#))

Dalia Research (2016): LGBT Population in Europe.

Deutsches Jugendinstitut (DJI) (2015): Coming-out – und dann...?! ([Download](#))

FRA – European Union Agency for Fundamental Rights (2013): European Union lesbian, gay, bisexual and transgender survey. ([Download](#))

Literatur



Küpper, Beate; Klocke, Ulrich; Hoffmann, Lena-Carlotta (2017): Einstellungen gegenüber lesbischen, schwulen und bisexuellen Menschen in Deutschland. Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage. Hg. v. Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Baden-Baden: Nomos.

Matthiesen, Silja; Dekker, Arne; Briken, Peer (2018): Pilotstudie zur Erwachsenensexualität in Deutschland – Erste Ergebnisse zu Machbarkeit und Methodenvergleich. In: *Zeitschrift für Sexualforschung*, Bd. 31, S. 218-236.

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein (2019): Studie „Echte Vielfalt“. Ergebnisse der Online-Befragung zur Lebenssituation von LSBTIQ* und ihrer Angehörigen in Schleswig-Holstein. ([Download](#))

Pachankis, John E.; Bränström, Richard (2018): Hidden From Happiness: Structural Stigma, Sexual Orientation Concealment, and Life Satisfaction Across 28 Countries. In: *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, Bd. 86, S. 403-415.